Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 9: Sonderheft zum Geburtstag von Prof. Dr. E. Meyer-Peter. 2. Teil

Nachruf: Huber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Frieden» dem Terror ausgeliefert worden ist, nicht weniger als einer liebenden Mutter ihr einziges Kind!

VDI-Sondertagung: «Die Wandlung des Menschen durch die Technik». Am 30. und 31. März 1953 werden in Tübingen als Fortsetzung des «Darmstädter Gespräches 1952» Fragen der Einwirkung der Technik auf das Leben des Einzelmenschen und der menschlichen Gemeinschaft sowie über die technische Bemeisterung der Natur und die Selbsterkenntnis als Aufgabe des Menschen behandelt. Der Vorsitzende des VDI, Bundespostminister Dr. Ing. Schuberth, hat das Thema: «Die bildende Kraft der Technik für die Gemeinschaft der Völker» übernommen. Nähere Auskünfte über die Veranstaltung erteilt der VDI, Abt. CC, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79.

Società Italiana Lavori Marittimi. In Ergänzung unserer Notiz auf S. 91 von Nr. 7 des laufenden Jahrganges möchten wir mitteilen, dass auch Ing. L. Peter, der Schwager von Prof. E. Meyer-Peter, beim Bau des Trockendocks in Venedig tätig war. Die Nennung seines Namens gebührt sich um so mehr, als Ing. Peter seit der Gründung der SILM anno 1924 die eigentliche Seele der Gesellschaft ist, zuerst als Oberingenieur, dann als Direktor und heute als Delegierter des Verwaltungsrates.

Spundbohlen aus Spannbeton sind in London zur Herstellung einer Quaimauer erstmals angewendet worden. Sie haben einen Querschnitt von 60 × 23 cm, eine Länge von 12 m und eine Spannarmierung von 84 ⌀ 5 mm. Sie sind mit Nut und Kamm versehen. Wie «Engineering» vom 29. Februar 1952 berichtet, haben sie sich beim Schlagen gut gehalten, obwohl oft 50 Schläge des 3 t-Bären mit 1,2 m Fallhöhe nötig waren, um 10 cm Eindringung zu erzielen.

Das Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen zeigt vom 14. Februar bis 7. März 1953 die Wanderausstellung des Schweizerischen Werkbundes: «Die gute Form» (siehe SBZ 1952, Nr. 27, S. 391*). Oeffnungszeiten: täglich von 9 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr, sonntags von 10 bis 12 Uhr.

NEKROLOGE

† **Jules Huber,** Dipl. Masch.-Ing., G. E. P., von Walenstadt, geb. am 11. Oktober 1884, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1906, St. G. V., seit 1910 Direktor und später auch Delegierter des Verwaltungsrates der Weberei Walenstadt AG., ist am 21. Februar nach langer schwerer Krankheit entschlafen.

WETTBEWERBE

Kulturelles Zentrum in Basel (SBZ 1952, Nr. 37, S. 543). Der Ablieferungstermin ist verschoben worden auf Dienstag, 31. März 1953.

BUCHBESPRECHUNGEN

Nicolai Hartmann, der Denker und sein Werk. 15 Abhandlungen mit einer Bibliographie, herausgegeben von Heinz Heimsoeth und Robert Heiss. 312 Seiten in Grossoktav, 4 Abb. Verlag von Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1952. Preis geb. Fr. 22.70.

15 deutsche Gelehrte, einschliesslich N. Hartmann selbst, der mit einer kurzen Arbeit «Das Ethos der Persönlichkeit» aus seinem Nachlass vertreten ist, entfalten im vorliegenden Buch das Denken und Wirken des Philosophen Nicolai Hartmann. Auf das weite Gebiet seiner Philosophie der Natur sind Ingenieure, Physiker und Naturforscher, denen die Grundlagen ihres Arbeitsgebietes bedeutungsvoll sind, besonders aufmerksam zu machen. In einer der vorliegenden Abhandlungen wird gezeigt, dass das Auftreten abgeschlossener Theorien in der Physik (Newtonsche Mechanik, Maxwellsche Elektrodynamik, statistische Mechanik und Quantenmechanik), die der Physiker W. Heisenberg ebenfalls einer Grundlagenprüfung unterworfen hat, durch bestimmte kategoriale Momente festgelegt ist. Hartmanns Kategorialanalyse ist nämlich geradezu der Kern seiner Forschungen. Keine Naturwissenschaft kann sagen, was Raum oder Zeit ist, was Energie, Bewirken und Bewirktwerden ist; sie setzt dies alles schon voraus, und zwar mit Recht, da die Phänomene sein Vorhandensein beweisen. Aber das Kategoriale Problem, das in den Phänomenen steckt, erheischt philosophische Untersuchung. Das, was Hartmann Kategorialuntersuchung nennt und betreibt, ist in der Hauptsache nichts mehr und nichts weniger als ein sauberes und kritisches Durchdenken der für alle Naturerkenntnis grundlegenden Begriffe und Probleme, also vornehmlich derjenigen, die sich weder durch mathematische, noch durch logische, noch durch experimentelle Analyse klären und lösen lassen, weil sie aller einzelwissenschaftlichen Forschung weit vorausliegen.

Hartmanns Forschungsart zeigt beispielsweise seine Darstellung des Raum-Zeitsystems der Natur, die wir (am 14. Juni 1952) auf Seite 350 von Jg. 70 der SBZ resümierend veröffentlicht haben. Hartmanns Arbeiten und die vorliegenden Abhandlungen weisen wiederholt darauf hin, dass die Grundlagenforschung, ebenso wie die Naturforschung, beständig weitergeht. Wertvollste Ansätze für dieses Weiterschreiten sind ihm zu verdanken. Dass im Lebenswerk Hartmanns nicht nur bedeutende Arbeiten aus der Naturphilosophie, sondern auch aus der Erkenntnislehre, der Seinslehre im allgemeinen, der Ethik und der Geschichtsphilosophie vorkommen, wird durch besonders zahlreiche weitere Abhandlungen des vorliegenden Buches neuerdings aufs deutlichste erkennbar. W. Kummer

Der Weg des Eisens. Von Dipl.-Ing. Fritz Toussaint. Bilder aus dem Werdegang des Eisens vom Erz zum Stahl. 3. Auflage, 127 S. 138 Abb. Düsseldorf 1952, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis geb. DM 3.80.

Ausgehend von der Bedeutung des Eisens in der Wirtschaft werden in diesem kleinen, auf den ersten Blick ansprechenden Büchlein zunächst auf einigen Seiten leicht einprägsam die Eisen- und Stahlarten charakterisiert. Dann folgen drei Hauptkapitel über die Eisengewinnung, die Stahlerzeugung und die Stahlverarbeitung. Den Abschluss bilden typische Beispiele der Stahlanwendung.

Noch selten ist mir in der technischen Literatur eine Publikation in die Hände gekommen, die ein dermassen vielschichtiges Gebiet in so knapper und übersichtlicher Art und sauberer Darstellung behandelt. Die Dinge werden nicht nur beschrieben und mit vielen guten Bildern veranschaulicht, sondern auch erklärt und begründet. Das ist wohl die Ursache, weshalb der an sich ausserordentlich komplizierte Stoff leicht verständlich ist. Der Wunsch des Autors, dem Laien Einblick in die Entstehung eines Materials zu geben, das ihn in Form von unzähligen Gegenständen täglich umgibt, ist dadurch in Erfüllung gegangen. Besonders zu empfehlen ist das Büchlein als Lehrmittel für Fachschüler und für alle technisch gebildeten Berufstätigen, die über Eisen und Stahl Bescheid wissen müssen. E. Stambach

Dechema-Monographien. Band 21. Von der Dechema. 464 S. mit 186 Abb., zahlreichen Tafeln, Autorenregister und einem deutsch-englisch-französischen Stichwortregister. Weinheim 1952, Verlag Chemie G. m. b. H. Preis kart. DM 37,50, für Dechema-Mitglieder 30 DM.

Der soeben erschienene Band 21 der Dechema-Monographien bringt 24 Vorträge über chemisches Apparatewesen und Verfahrenstechnik, gehalten auf dem XXVe Congrès International de Chimie Industrielle und der Jahreshauptversammlung der Dechema anlässlich des ersten Europäischen Treffens für chemische Technik 1952 in Frankfurt a. M.

Die aufschlussreichen, zum Teil in wesentlich erweiterter Form wiedergegebenen Vorträge vermitteln ein eindrucksvolles Bild über Fortschritte und Forschungsergebnisse auf dem Gebiete des chemischen Apparatewesens und der Verfahrenstechnik. Drei Vorträge behandeln die europäische Zusammenarbeit der Chemiker und Ingenieure, fünf Vorträge Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik, vier Vorträge das automatische Messen und Regeln im Betrieb, sieben Vorträge die kontinuierliche Durchführung chemischer Reaktionen, ein Vortrag die Verwirklichung extremer Bedingungen und vier Vorträge Werkstoffe für den chemischen Apparatebau. Dieses Buch ist ein lebendiges Zeugnis für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiete des chemischen Apparatewesens und der Verfahrenstechnik und lässt weitere Möglichkeiten erkennen.

Das Wichtigste über Patente, Muster, Modelle und Marken. Von Ing. Dr. Max Kaufmann. 34 S. Kilchberg-Zürich. 1952, Selbstverlag. Preis kart. Fr. 2.10.

Bei der Redaktion schwebte dem Verfasser die Schaffung